

[Vorheriger](#) [Artikel zur Favoritenliste hinzufügen](#) [Bildansicht](#) [Drucken](#) [Fenster schließen](#) [Nächster](#)

Landkreis Hall

„Reine Werbeveranstaltung der Steinbruchfirma“

Zum Artikel „Für eine bessere Planung“ (HT vom 1. März):

Das Rätselraten beginnt mit dem geplanten Termin: 27. oder 28. Februar? Schließlich erfahre ich kurzfristig: 27. Februar. (heute!). Laut Veranstalter ein Versehen, trotzdem im Vorfeld schon ein bitterer Beigeschmack.

Angekündigt ist auch, dass wir Bürger die Gelegenheit haben, unsere Belange einzubringen. Ich gehe logischerweise davon aus, dass hier beide Parteien vorstellig werden. Doch die Bürgerinitiative ist nicht, wie erst geplant, vertreten. Dies stößt wieder sauer auf.

Ich erwarte nun vor allem Klarheit darüber, wie denn nun die Sache mit dem „Runden Tisch“ genau ablaufen soll. Wie wurden die Kandidaten ausgewählt? Wer sind die Experten, die dem Ganzen den Rahmen geben? Wie wird alles finanziert? Ist eine Beeinflussung vonseiten beider Parteien ausgeschlossen?

Erschütternderweise verläuft der Abend völlig anders als erwartet. Es handelt sich für mich schlicht und ergreifend um eine reine Werbeveranstaltung der Steinbruchfirma. Die BI kommt aus einem mir unerklärlichen Grunde eben gar nicht erst zum Zug.

Sollte ein Unternehmen, das engagiert wurde, um beide Seiten, nämlich Befürworter und Gegner, vernünftig an einen Tisch zu bekommen, nicht auch beide Seiten heute hören? Oder es beiden verwehren?

Die Tatsache, dass diese Firma von dem Steinbruchunternehmen finanziert wird, wird uns logisch erklärt. Trotzdem der nächste bittere Geschmack.

Ich höre mir erneut an, wie der Steinbruch geplant und umgesetzt werden soll – das geht für mich glatt am Thema des Abends vorbei. Dann ein Vertreter des Landratsamtes zur Rechtslage, ein paar Minuten „Runder Tisch“.

Bevor wir öffentlich Fragen stellen können, wird die Show plötzlich beendet. Gelegenheit, sich auszutauschen, gibt es nur noch an Gesprächsinseln – natürlich fast alle angeleitet von Fachleuten Pro-Steinbruch. Enttäuschend für mich, diese Farce.

Zuletzt führe ich noch ein interessantes Gespräch mit einem Gemeindepolitiker. Man hat in Bezug zu dem Thema „Steinbruch“ den Eindruck, als täten sich manche Politiker sehr schwer, sich für das Wohl der Bürger einzusetzen – was doch aus meiner Sicht mit zu ihren Aufgaben zählt.

Auch wenn sich dieser hochrangige Politiker leider nicht klar positionieren möchte, erfahre ich doch auf meine Frage, ob er denn in Bölgental wohnen wollen würde, wenn der Steinbruch kommt: „Na, das würde dann ja wohl keiner...“ Und jetzt? Für meinen Geschmack waren das ein paar Geschmäcke zu viel.

Nadja Almagro, Gröningen

[Vorheriger](#) [Artikel zur Favoritenliste hinzufügen](#) [Bildansicht](#) [Drucken](#) [Fenster schließen](#) [Nächster](#)

Quelle:

Publikation	Hohenloher Tagblatt, Crailsheim
Regionalausgabe	Hohenloher Tagblatt
Ausgabe	Nr.56
Datum	Donnerstag, den 08. März 2018
Seite	Nr.13
Deep-Link-Referenznummer	IRA-27280144